





Agenda

- 1. Universität & Fachbereich ein Überblick
- 2. Was ist ein "universitäres" Studium?
- 3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
- 4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
- 5. Auslandsaufenthalt
- 6. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!



Die Philipps-Universität Marburg



• Der Anfang (1527):

- 11 Professoren, 84 Studenten
- Fachbereich: Theologie, Medizin, Rechtswissenschaften und Philosophie

Heute

- ca. 400 Professorinnen und Professoren
- ca. 20.000 Studierende
- 16 Fachbereiche

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit über 50-jähriger Tradition



- Gegründet 1970
- 1.500 Studierende
- 20 Professorinnen und Professoren
- Lehrbeauftragte und Gastdozierende (teilweise aus der Praxis)
- Enge Verzahnung von Lehre und aktuellen Forschungsthemen (u.a. Digitalisierung & Nachhaltigkeit)
- Big Data: Umfangreiches Angebot an wissenschaftlichen Datenbanken und Literatur



Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Die Professorenschaft im Überblick



Fachbereich Wirtschaftswissenschaften – Einige Merkmale...



Gute Betreuungsrelation



Veranstaltungen oftmals in kleinen Gruppen



Enger Kontakt zwischen
Studierenden &
Lehrenden



Auslandsaufenthalte an attraktiven
Partnerhochschulen



Interdisziplinarität & Wahlmöglichkeiten



... und Vieles mehr!





Agenda

- 1. Universität & Fachbereich ein Überblick
- 2. Was ist ein "universitäres" Studium?
- 3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
- 4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
- 5. Auslandsaufenthalt
- 6. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!



Was ist ein "universitäres" Studium? (I)

- Schule vs. <u>Studium</u> → Relativ wenige Kontaktstunden (Vorlesungen und Übungen, ggf. Seminare) und hoher Anteil an **Selbststudium** (Vorund Nachbereitung von Veranstaltungen, Hausarbeiten usw.)
 - → Hohe Eigenverantwortung und Selbstdisziplin!
- Studium der Wirtschaftswissenschaften → Erkundung wirtschaftlicher Zusammenhänge allgemeiner Natur (Aggregat- oder Individualebene = Volkswirtschaftslehre) oder spezifisch aus Unternehmenssicht (= Betriebswirtschaftslehre)
- Ausbildungsziel der Universität → Verstehen von Zusammenhängen und generellen Prinzipien (d.h. Abstraktion vom Einzelfall)



Was ist ein "universitäres" Studium? (II)

- Vorstellung von Praxisnähe → Kenntnis und Verständnis genereller Zusammenhänge/Prinzipien = Umfassende Problemlösungskompetenz für spätere Aufgaben/Jobs!
- Universität vs. Fachhochschule → FHs = Schwerpunkt auf Einzelfallbetrachtungen mit stärkerer Praxisorientierung vs. Unis = Prinzipienorientierte (generelle) Lösungskompetenz mit stärkerer Forschungsorientierung
- ∑: Bereitschaft zum *eigenverantwortlichen* Studium abstrakter wirtschaftlicher Zusammenhänge!



Was ist ein "universitäres" Studium? (III)

Was kann ich mit dem Studium machen? Was kommt danach?



- Übernahme von Tätigkeiten in der privaten Wirtschaft in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen sowie in der öffentlichen Wirtschaft und Verbänden
- Weiterqualifizierung im Rahmen eines Masterstudiums:
 - BWL: Betriebswirtschaftslehre, Quantitative Accounting & Finance, International Business Management (mit Paris)
 - IBWL: Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
 - VWL: Economics and Institutions, International Political Economy (mit Dallas)
 - Interdisziplinär: Politische Integration und wirtschaftliche Globalisierung (mit Politikwissenschaft), Sustainable Development (mit Geographie)





Agenda

- 1. Universität & Fachbereich ein Überblick
- 2. Was ist ein "universitäres" Studium?
- 3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
- 4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
- 5. Auslandsaufenthalt
- 6. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!



B.Sc.-Studium in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkte im Überblick

Accounting & Finance

- Banken und Finanzierung
 → Kapitalmärkte (Börsen)
- Controlling (Steuerung von Unternehmensgruppen und Beteiligungen)
- Rechnungslegung und Steuerlehre (=,ReWe")

Informations- & Innovationsmanagement

- Digitalisierung und Prozessmanagement
- Innovationsmanagement
- Entrepreneurship (Gründungen & Risikokapital))

Marktorientierte Unternehmensführung

- Personalmanagement
- Marketing (Absatz)
- Strategisches Management
- Wissensmanagement



Schwerpunkt Accounting & Finance – Themen & Personen

Accounting & Finance

- Externes Rechnungswesen (RL & Steuern)
- Banken & Finanzwirtschaft
- Internes Rechnungswesen (Controlling)
- Behavioral Finance



Prof. Dr. Mölls



Prof. Dr. Nietert



Prof. Dr. Rapp



Prof. Dr. Stolper

Schwerpunkt Informations- & Innovationsmanagement

- Themen & Personen

Informations- & Innovationsmanagement

- Digitalisierung und Prozessmanagement
- Entrepreneurship
- Innovationsmanagement



Prof. Dr. Leyer



Prof. Dr. Procher



Prof. Dr. Stephan

Schwerpunkt Marktorientierte Unternehmensführung

- Themen & Personen

Marktorientierte Unternehmensführung

- Wissens- und Personalmanagement
- Marketing
- Strategisches Management



Prof. Dr. Armbrüster



Prof. Dr. Lingenfelder



Prof. Dr. Wulf

Übergreifender Methodenbereich (für BWL und VWL)

Quantitative Verfahren in Wirtschaftswissenschaften

Professur für Statistik

- Ökonometrie
- Quantitative und statistische Methoden
- Auswertung von "Big Data" (Zeitreihen von Makro- und Mikrodaten usw.)



Prof. Dr. Fleischer

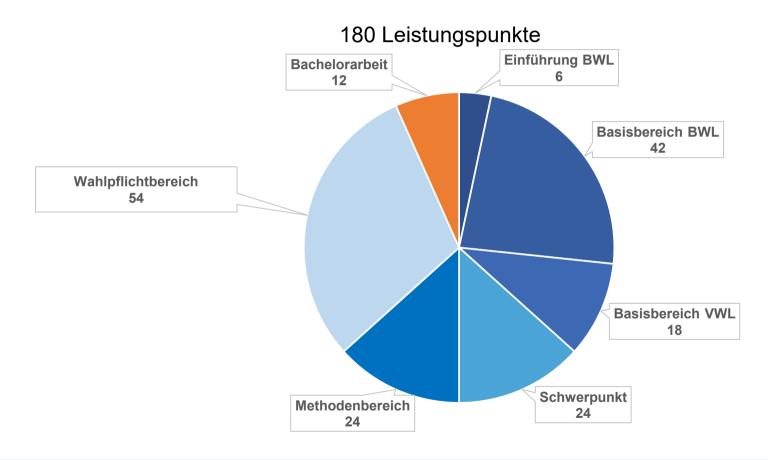
B.Sc. Betriebswirtschaftslehre – Facts & Figures

- Generelle Studienstruktur:
 - Einführung BWL (= Übergang von der Schule ins Studium)
 - Basismodule BWL & VWL (= Grundlagenwissen in beiden Fachgebieten)
 - Methodenbereich (= Schärfung erforderlicher Analysefähigkeiten)
 - Schwerpunktbereich (= Wahl eines fachlichen Schwerpunkts)
 - (Großer) Wahlpflichtbereich (= Weitere Schwerpunkte aus BWL oder VWL oder Wahl interdisziplinärer Kurse)
 - Bachelorarbeit (= Wissenschaftliche Ausarbeitung zu einem aktuellen Thema)
 - Modulstruktur → Modul = 6 LP (bzw. 4 SWS) [im B.Sc.: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
 - Auslandsaufenthalte → Leichte Integration (Aber: Frühzeitiges Kümmern wichtig!)



B.Sc. Betriebswirtschaftslehre mit 180 Leistungspunkten

Studienstruktur im Überblick





Studienverlaufsplan (Beispiel: Schwerpunkt Iul)

| 1. Semester (Sommer) | Einführung in die BWL | Grundlagen der Absatzwirtschaft | Einführung in die VWL | Mathematik | Deskriptive Statistik |
|-------------------------|--|------------------------------------|--|----------------|------------------------------|
| 2. Semester (Winter) | Buchführung und Abschluss | Unternehmens- führung | Entscheidung, Finanzierung und Investition | Makroökonomie | Induktive Statistik |
| 3. Semester (Sommer) | Grundlagen der Wirtschafts- informatik | Kosten- und Leistungsrechnung | Jahresabschluss | Mikroökonomie | Empirisches Methodenmodul |
| 4. Semester (Winter) | Schwerpunkt lul WS | Schwerpunkt lul WS | Wahlpflicht WS | Wahlpflicht WS | Wahlpflicht WS |
| 5. Semester (Sommer) | Schwerpunkt lul SS | Schwerpunkt lul SS | Wahlpflicht SS | Wahlpflicht SS | Wahlpflicht SS |
| 6. Semester (Winter) | Bachelor-Arbeit | Wahlpflicht WS | Wahlpflicht WS | Wahlpflicht WS | |





Agenda

- 1. Universität & Fachbereich ein Überblick
- 2. Was ist ein "universitäres" Studium?
- 3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
- 4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
- 5. Auslandsaufenthalt
- 6. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!



Professorinnen und Professoren in der Volkswirtschaftslehre



Prof. Dr. Farzanegan



Prof. Dr. Friehe



Prof. Dr. Hayo



Prof. Dr. Kerber



Dr. Stefanie Brilon



Prof. Dr. Schulte



Prof. Dr. Vollan



TBA

B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Facts & Figures (I)

Generelle Studienausrichtung:

- Entwicklung eines Verständnisses für generelle ökonomische Zusammenhänge sowohl auf einzelwirtschaftlicher Ebene (*Mikroökonomie*) als auch der Ebene von Volkswirtschaften (*Makroökonomie*)
- Mikroökonomische Perspektiven → z.B. optimaler Konsum der Haushalte, Gewinnmaximierung der Unternehmen oder Handel mit Umweltzertifikaten
- Makroökonomische Perspektiven \rightarrow z.B. staatliche Schuldenpolitik, Arbeitslosigkeit oder Geldpolitik der EZB

Besondere Merkmale:

- Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturauswertung, Verfassen von Essays)
- Verpflichtender Besuch von 2 Seminaren (Hausarbeiten & Vorträge)
- Engmaschige Betreuung von Abschlussarbeiten



B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Facts & Figures (II)

- Generelle Studienstruktur:
 - Einführungsbereich VWL (= Übergang von der Schule ins Studium)
 - Basismodule VWL & BWL & Recht (= Grundlagenwissen in den drei Fachgebieten)
 - Methodenbereich (= Schärfung erforderlicher Analysefähigkeiten)
 - Aufbaubereich VWL (= Vertiefende Module in VWL)
 - Vertiefungsbereich VWL (= Institutionenökonomie = Bedeutung von formalen oder informellen Regeln für die Wirtschaft)
 - Profilbereich (= Wahlmöglichkeit für interdisziplinäre Kurse)
 - Bachelorarbeit (= Wissenschaftliche Ausarbeitung zu einem aktuellen Thema)
 - Modulstruktur → Modul = 6 LP (bzw. 4 SWS) [im B.Sc.: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
 - Auslandsaufenthalte → Leichte Integration (Aber: Frühzeitiges Kümmern wichtig!)



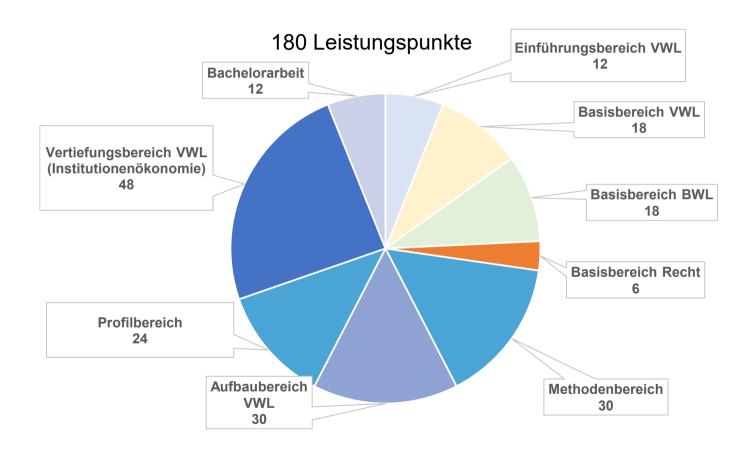
B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Facts & Figures (III)

- Profilbereich = Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich (24 LP) (1 aus 6)
 - Interdisziplinär
 - Ökonomie & Recht
 - Nachhaltigkeit (Sustainability)
 - Betriebswirtschaftslehre "Accounting & Finance"
 - Betriebswirtschaftslehre "Informations- und Innovationsmanagement"
 - Betriebswirtschaftslehre "Marktorientierte Unternehmensführung"



B.Sc. Volkswirtschaftslehre mit 180 Leistungspunkten

Studienstruktur im Überblick





B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Exemplarischer Studienverlaufsplan

| 1. Semester (Sommer) | Wissenschaftliches Arbeiten | Einführung VWL | Mikroökonomie I | Deskriptive Statistik | Mathematik |
|-------------------------|--|---------------------------------------|--|---|---------------------|
| 2. Semester (Winter) | Makroökonomie I | Microeconomics II | Einführung Institutionen- ökonomie | Basismodul BWL | Induktive Statistik |
| 3. Semester (Sommer) | International Economics | Wirtschaftspolitik | Basismodul BWL | Empirische Wirtschafts- forschung | Profilbereich |
| 4. Semester (Winter) | Macroeconomics II | Finanzwissenschaft | Basismodul BWL | Öffentliches Recht / Zivilrecht | Profilbereich |
| 5. Semester (Sommer) | Institutionen- ökonomie | Institutionen- ökonomie | Seminar Institutionen- ökonomie | Profilbereich | Profilbereich |
| 6. Semester (Winter) | Vertiefung Institutionen- ökonomie | Seminar Institutionen- ökonomie | Wissenschaftstheorie, Dogmengeschichte, Plurale Ökonomik | Bachelorarbeit | |





Agenda

- 1. Vorstellung Universität und Fachbereich
- 2. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
- 3. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
- 4. Auslandsaufenthalt
- 5. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!



Auslandsemester @ Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (I)

Programme für den Auslandsaufenthalt

- Vorab: Wichtige Punkte sind...
 - Großes Netzwerk internationaler Partneruniversitäten → Auslandsaufenthalte auf der ganzen Welt in unterschiedlichen Programmen möglich!
 - Leichte Integration in das Studium → Einfache Anerkennung internationaler Kurse!
 - Wichtig! → Notwendigkeit frühzeitiger Organisation (d.h. recht langer Vorlauf) zur Wahl des Standorts sowie zur Sicherung von Unterstützungen (z.B. DAAD)
- Gestaltungsmöglichkeiten: Austausch im Rahmen...
 - Europäischer Programme (z.B. Erasmus+)
 - Landeseigener Programme (z.B. Hessen mit Queensland oder Wisconsin)
 - Universitärer oder fachbereichsbezogener Partnerschaften
 - eigener Kontakte ("Freemover")



Auslandsemester @ Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (II)

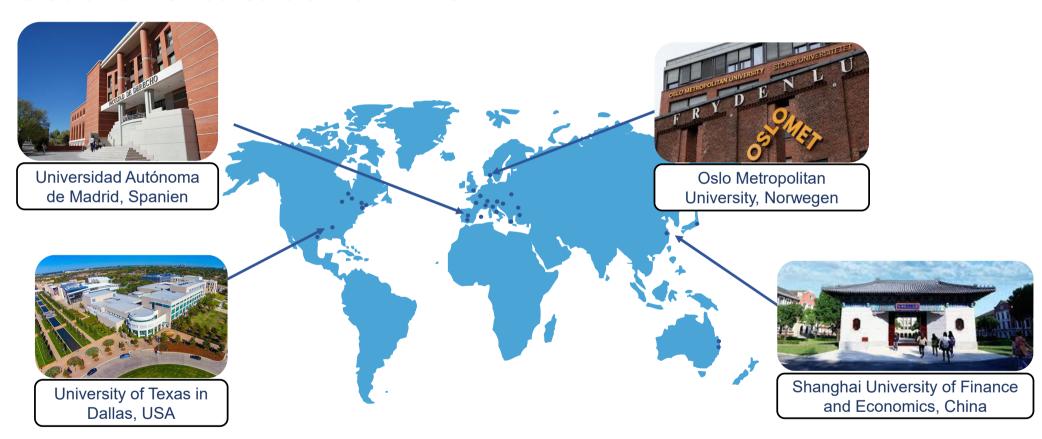
Wichtige organisatorische Aspekte

- Zentrale Beteiligte (Anlauf- und Informationsstellen):
 - International Office der Universität Marburg (Location: Neben der UB!)
 - International Office des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften (inklusive Auslandsstudienberatung) (im Gebäude des Prüfungsbüros / Fachbereichsbibliothek)
 - Websites des "Internationale Office" (Möglichkeiten, Fristen usw.)
- Weitere Hinweise:
 - Bedeutung von Auslandsaufenthalten → "Life changing"
 - Beachte → Umfassende Fördermöglichkeiten durch unterschiedliche Stellen (d.h. nicht unbedingt höhere Kosten im Vergleich zu einem Studium in Marburg!)
 - Bewerbungsfristen → <u>Fix</u>, daher unbedingt beachten!
 - Voraussetzung → Engagement durch Sie (d.h. frühes "Kümmern"!)



Auslandsemester @ Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (III)

Beliebte Partnerhochschulen von WiWis





Agenda

- 1. Vorstellung Universität und Fachbereich
- 2. B.Sc. in Betriebswirtschaftslehre
- 3. B.Sc. in Volkswirtschaftslehre
- 4. Auslandsaufenthalt
- 5. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!



Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start (I)

- Bitte stets beachten: Ihr Studium = Vollzeitbeschäftigung!
 - Workload eines "durchschnittlichen" Studierenden pro Woche = 40 Stunden (bei 6 Wochen "Urlaub" pro Jahr)
 - 1 ECTS = 30 Stunden (für Vor- und Nachbereitung sowie Veranstaltungsbesuch)
 - Vorgaben = Kalkulatorische Größen (→ Faktische Unterschiede im Lernaufwand in Abhängigkeit von den eigenen Fähigkeiten und Talenten)
 - Voraussetzungen für "Lernerfolg" → Ausdauer, Motivation, Stoffwiederholungen usw.
 - Rolle von Vorlesungen und Übungen = (ein erster) Rahmen (→ Entwicklung eines tiefergehenden Verständnisses im Rahmen der Vor- und Nachbereitung)



Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start (II)

Sinnvolle Lernstrategien:

- Ziel: Lernen auf Verständnis und sicheres Beherrschen des Stoffs (→ Wichtig: Wiederholungen!)
- Kontinuierliche Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen
 - Vorbereitung zum besseren Verständnis ("Folgen") in Vorlesungen und Übungen
 - Nachbereitung zum Aufbau eines tieferen Verständnisses
- Klärung offener Fragen → Literaturstudium (in Ergänzung zu Vorlesungsmaterialien)
- Bildung von Lerngruppen (→ Gegenseitiges Abfragen, Diskussionen usw.)

Umgang mit Problemen, Frustration usw.:

- Dozenten/-innen als Ansprechpartner (z.B. auch nach Veranstaltungen)
- Studienberatung (Hilfe von Studierenden für Studierende)



Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start (III)



Prüfungsorganisatorische Hinweise:

- Vor Beginn der Vorlesungszeit → Kursanmeldung in MARVIN
- Rechtzeitige Prüfungsanmeldung für Klausurenzeiträume (→ WICHTIG: Genaues Lesen und Befolgen der E-Mails aus dem Prüfungsbüro!!)
- Bereitstellung von Informationen unter: <u>www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/kalender</u>
- Schließlich: (Regel-)Klausurdauer = 60 Minuten!
 - Klausurdauer im Vergleich zum Abitur sehr kurz → Stoff muss sitzen!
 - Aneignung von Klausurstrategien wichtig (z.B. zunächst "einfache" Fragen lösen und die schwierigeren Inhalte für den Schluss der Klausur aufheben)
 - Kein "Festbeißen" an Aufgaben
 - Kein Tintenkiller, sondern einfaches Durchstreichen!



Follow us on Social Media!

Social Media Kanäle des Fachbereichs











